

Scharmberg rechnet mit Kritikern ab

Zusätzliche Gästebetten würden Millionen Euro in die Region bringen.

Von Timo Richter

Born – Der immer wieder hochkochenden Diskussion um den Bau weiterer Ferienunterkünfte setzt der Borner Bürgermeister Gerd Scharmberg (Bürger für Born) nun eine einfache Rechnung entgegen: Zwischen Zingst und Born gibt es nach dessen Zusammenstellung derzeit rund 25 000 Gästebetten (im Verhältnis zur Bevölkerungszahl mit 4,5 Betten pro Einwohner in Zingst, am wenigsten mit 1,8 Betten je Einwohner in Born). Würden nur zehn Prozent mehr Betten entstehen und würden diese nur zehn Tage während der Nebensaison belegt, würden in der Region knapp 1,9 Millionen Euro verdient. Basis für dieses Beispiel ist ein Wert des Qualitätsmonitorings Deutschland Tourismus. Danach gibt jeder

Gast 75 Euro pro Tag für Unterkunft, Mahlzeiten und Freizeitaktivitäten aus. Würden sämtliche Betten zehn Tage außerhalb der ausgebuchten Hauptsaison belegt, werde in der Region ein Umsatz von 18,75 Millionen Euro erzielt.

Schon aus kaufmännischer Sicht verbiete sich laut Scharmberg jede Diskussion um den Bau weiterer Ferienunterkünfte. Damit spielt der Borner Bürgermeister auf die anhaltende Kritik an der geplanten Bebauung des Borner Holms. Auf dem Boddenareal südwestlich an die vorhandene Bebauung angrenzend könnten laut Bürgermeister 300 bis 400 neue Ferienbetten entstehen. Auf der Halbinsel existierten nicht zu viele Betten, es gebe zu wenig Urlauber. Erst wenn trotz zunehmender Übernachtungszahlen die Auslastung der Betten sinke, könne von zu viel Gästebetten gesprochen werden. Davon könne aber nicht die Rede sein, weil für die Region nur ein unzureichendes Marketing betrieben werde.

Vor allem gefragt sind nach Beobachtung Scharmbergs freistehende Ferienhäuser. Dafür seien Urlauber bereit, auch deutlich mehr Geld hinzu blättern als für Ferienwohnungen in größeren Anlagen. „Darum ist der Holm für uns so wichtig.“ Mit der vergleichsweise geringen Quote von Gästebetten zu Einwohnern (ohne Camping) „können wir die Dienstleister und Gastronomen nicht am Leben halten“, sagt der Bürgermeister.

Gäste bringen Millionen

75 Euro gibt ein Gast durchschnittlich jeden Tag in der Urlaubsregion für Unterkunft, Mahlzeiten und Freizeit aus. Das hat der Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus 2008/2009 errechnet.

1,9 Millionen Euro würden zusätzlich in der Region verdient, wenn 2500 zusätzliche Betten nur für zehn Tage außerhalb der Hauptsaison belegt würden, hat der Borner Bürgermeister Gerd Scharmberg ausgerechnet.